

Natalie Reinsch, Frauke Geyken, Cornelia Eisler, Thomas Overdick (Hrsg.):

Herkunft.Heimat.Heute.

Zur Musealisierung von Heimatstuben und
Heimatsammlungen der Flüchtlinge,
Vertriebenen und Aussiedler*innen.

Eine Tagung des Museumsverbandes für Niedersachsen
und Bremen e. V. in Kooperation mit dem Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen
Europa in Oldenburg, 21.-23. September 2022.



ISENSEE VERLAG OLDENBURG

Inhaltsverzeichnis

Editorial	9
Grußwort Matthias Weber	11
Grußwort Editha Westmann (MdL)	13
1. Keynote	16
<i>Silke Göttisch-Elten</i>	
Heimatsstuben und Heimatsammlungen als Wissensorte	16
2. Einführung	31
<i>Frauke Geyken</i>	
Geschichte einer Frage: Was wird aus den ostdeutschen Heimatsammlungen?	31
<i>Natalie Reinsch</i>	
Initiativen des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen für die Zukunftssicherung der Heimatsammlungen	44
<i>Natalie Reinsch</i>	
Flucht und Vertreibung als Thema von Dauerausstellungen. Auswertung einer Umfrage in niedersächsischen und bremischen Museen	56
3. Panel I: Integration von Heimatsstuben und Heimatsammlungen in lokale Museen	66
<i>Ulrike Taenzer</i>	
Erhalt und Musealisierung des Kulturguts aus dem Landkreis Wehlau (Ostpreußen). Die Entstehung der Wehlauer Sammlungen in Syke	66
<i>Kristina Kraemer</i>	
Heimaten in Bewegung. Das Museum Beinsteiner Tor – Csávyolyer Heimatstube	76

4. Panel II: Integration von Heimatstuben und Heimatsammlungen in Landesmuseen.	86
<i>Klaus Mohr</i>	
Aufgelöst, doch nicht verloren. Heimatstuben und Sudetendeutsches Museum	86
<i>Silke Findeisen</i>	
Musterbeispiel oder Notlösung? Die Übernahme der Bunzlauer Heimatsammlung durch HAUS SCHLESSEN	96
<i>Magdalena Kamińska und Joanna Jakutowicz</i>	
Zwischen Museum Ostbrandenburg und Zentrum Transoderana	106
5. Panel III: Flucht, Vertreibung und Integration im Spiegel thematisch übergeordneter Ausstellungen und Dokumentationszentren	117
<i>Anna Haut und Ewa Kruppa</i>	
Objekte und Geschichte(n) im Dialog. Flucht gestern und heute im Museum Friedland	117
<i>Lennart Bohne</i>	
„Das Vergangene ist unter uns, als Schmerz oder als Möglichkeit.“ (Siegfried Lenz). Zur Integration von Objekten aus Heimatsammlungen in die Ausstellung der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld	127
<i>Ewgeniy Kasakow</i>	
Flüchtlinge, Vertriebene und Aussiedler*innen im Kontext der Migrations- geschichte am Beispiel des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven	138
<i>Andrea Moll</i>	
Die Leitinszenierung „Heimatstube“ in der ständigen Ausstellung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung	148
<i>Catherine Perron</i>	
Negativität ausstellen. Status und Funktion der Objekte und der Sammlung in der ständigen Ausstellung des Dokumentationszentrums Flucht, Vertreibung, Versöhnung	158

6. Panel IV: Transnationale Kooperationen: Transfer in die Herkunftsregionen und Heimatsammlungen als Phänomen der Erinnerungskultur	171
--	-----

Cristian Cercel

„Die Geschichte ändert sich nicht“. Das donauschwäbische Heimatmuseum Entre Rios	171
--	-----

Olga Sezneva und Anna Alimpieva

Collecting Königsberg. Material culture of the inter-war East Prussia in museum collections of Kaliningrad	182
--	-----

Agnieszka Szczepaniak-Kroll

Die Rolle des Museums bei der Gestaltung des Gedächtnisses kleiner ethnokultureller Gruppen am Beispiel der Posener Bamberger	193
---	-----

Elisabeth Fendl

Zurück – in die Zukunft. Zum Weiterleben „sudetendeutscher“ Heimatstuben in der Tschechischen Republik	204
--	-----

Tomáš Okurka

„Unsere Deutschen“. Die neue Dauerausstellung in Aussig / Ústí nad Labem	215
--	-----

7. Zusammenfassung und Ausblick	226
---	-----

Natalie Reinsch

Heimatstuben in der Migrationsgesellschaft. Lokale, nationale und transnationale Transformationspotenziale der Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen	226
--	-----

8. Anhang	253
---------------------	-----

Autor*innenkurzbiographien	253
--------------------------------------	-----